

In einem Glasschaufenster Kollektion von Kupferstichplatten mit Porträts von Stiftsmitgliedern und zu Schrambs Chronicon Mellicense 12 Holztafeln ($10\frac{1}{2} \times 13\frac{3}{4}$) mit geschnitzten Porträtköpfen in Relief, braun und schwarz, mit Namensaufschriften und kurzen phantastischen Lebensdaten: Pythagoras, Silvius (der Komödianten Magister), Jason, Anaxmenes, Kadmus, Prometheus, Barthol. Schwarz, Christophorus Columbus, Johannes Petrus Faustus, Abraham I, Papyrus, Gyges. Deutsch, XVI. Jh.

Drittes
Zimmer.

Daran anschließend im W. Drittes Zimmer, gleicher Gestalt. In diesen drei Zimmern ist in Schaukästen eine große Münzen- und Medaillensammlung von über 10.000 Stücken untergebracht. Darunter ein besonders schönes Exemplar der nur in wenigen Exemplaren erhaltenen großen Medaille auf die Belagerung Wiens von 1683 (Hirsch, S. 17).



Fig. 310 Melk, Stift, Begegnung an der goldenen Pforte (S. 303)

Fig. 315. Ferner vergoldete Gußmedaille mit Brustbild des Prälaten Berthold Dietmayr, 1702, anlässlich der Grundsteinlegung des neuen Stiftsbaues geprägt (Fig. 315).

Ein Lindenholzmodell für eine Medaille, Durchmesser 46 mm; Brustbild, Profil einer Frau mit Haube, die das Haar ganz verdeckt. Das Gewand mit geschnittenem Ornamente von Lindenblättern. Sicher Arbeit des Friedrich Hagenauer (s. Übersicht, Fig. 316).

Fig. 316.

Doppelschneidiges Richtschwert, gerade Parierstange, der Griff mit Eisendraht umwunden, Knauf in acht Feldern eisengeschnitten. Die Klinge graviert (70 cm lang, 6 cm breit) mit Blutrinne zwischen Ranken mit Inschrift; einerseits: *Die Herren steuren dem Unheil. Ich exquire ihr Urheil.* Darunter gravierte Prudentia, allegorische Frauenfigur mit Beischrift. Andererseits: *Wan ich das Schwert thu auffheben So*